

Liebe Unterstützer von ProTeen,

In diesem Infobrief berichte ich wieder aus Teilen meiner Arbeit.



Offene Jugendarbeit

Zu Beginn möchte ich ihnen vom Kellerbistro berichten. Es finden gerade einige Veränderung statt. Es kommen sehr viele junge Schüler aus der Werkrealschule. Ich kenne diese Schüler von einer Anti-Mobbing-Woche die ich vor ca. einem Jahr durchgeführt habe. Diese Jugendlichen sind um die 12 Jahre alt. Es freut mich sehr, dass sie den Weg ins Kellerbistro gefunden haben und sich hier sehr wohl fühlen. Leider finden das nicht alle aktuellen Besucher so toll. Durch die jungen Teilnehmer ändert sich das Leben im Kellerbistro, sie sind einfach noch jung und verhalten sich so. Sie sind lauter und aufgedrehter. Dies ist natürlich auch voll in Ordnung. Nur lassen sich manche älteren Besucher davon stören und haben mir auch schon offen gesagt, dass sie wegen den Jüngeren früher gehen. Ich finde da natürlich sehr schade. Ich versuche auf beiden „Seiten“ Verständnis füreinander zu schaffen.

Für mich findet gerade so eine Art Generationswechsel statt. Viele der aktuellen Teilnehmer machen dieses Jahr ihren Abschluss an unserer Schule und fangen eine Ausbildung an oder gehen auf fortführende Schulen, dadurch werden sie mehr oder weniger automatisch weniger Zeit haben. Auch werden sie neue Freunde finden und so weniger ins Kellerbistro kommen.

Ich versuche den Jugendlichen eine Heimat zu geben, sie wissen dass sie immer kommen können. Aber ich versuche sie auch gehen zu lassen. Das gehört zur Jugendarbeit leider auch dazu. Ich freue mich sehr über die neuen Besucher, bin aber auch traurig, dass einige ältere das Kellerbistro nicht mehr so oft besuchen.

Um auch attraktiv für die über 16 jährigen zu sein, werde ich als Projekt einmal im Monat das Kellerbistro bis 24 Uhr öffnen. Ich bin gespannt wie das angenommen wird.

Meine Tätigkeit an der Schule habe ich seit diesem Jahr erweitert. In einer Projektphase, habe ich mit der Schulsozialarbeiter Jennifer Schilling eine Mittagsangebot initiiert. Jeden Donnerstag bis zu Faschingsferien öffnen wir den Aufenthaltsraum in der Mittagspause in der Schule um den Schülern eine Anlaufstelle zu bieten. Wir bringen Spiele mit und sind für die Schüler als Ansprechpartner da. Da es viele Schüler gibt, die über die Mittagspause nicht nach Hause können, freuen wir uns besonders für sie, dieses Mittagsangebot anbieten zu können. Es könnten gerne noch ein paar Schüler mehr kommen, aber trotzdem habe ich schon gute Kontakte zu Schülern geschlossen und es kommen ein paar ins Kellerbistro. Ob wir diese Angebot auch im Sommer anbieten steht noch nicht fest. Es steht noch die Reflexion aus, und dazu kommt, dass wahrscheinlich niemand im Sommer im Aufenthaltsraum sitzen mag.

Wie ich schon in anderen Infobriefen berichtet hab, habe ich schon drei mal eine Anti-Mobbing-Woche durchgeführt. Im Januar habe ich mit Jennifer Schilling in einer Klasse wieder mit diesem Thema zu tun gehabt. Es stimmt mich immer wieder traurig wenn ich diese Fälle sehe und auch teilweise miterleben. Ich bin immer dankbar dafür, dass ich auch in diesem Bereich in der Schule tätig sein darf, besonders auch präventiv, dass Mobbing gar nicht entsteht.

Mittwochsgruppe

Die Mittwochsgruppe läuft. Das freut mich sehr. Die Gruppe gibt es jetzt seit ca. zwei Jahren und es kommen konstant ca. 15 Jugendliche. Wir freuen uns alle auf den Sommer wenn wir wieder draußen Aktionen machen können und nicht auf Räume beschränkt sind. Leider gibt es manchmal auch hier Stress unter den Jugendlichen. Aber insgesamt haben

wir trotzdem eine gute Gemeinschaft. Ich hab gemerkt wie wichtig eine Gruppengemeinschaft ist. Wie Jugendliche in ihr Verhaltensweisen sehen und auch erlernen können. So eine Gruppe ist sehr gute Umfeld um sich zu ausprobieren und zu lernen.

Konfirmandenarbeit

Für diesen Konfirmandenjahrgang gibt es etwas neues. Es findet nämlich kein Gemeindepraktikum mehr statt. Das liegt daran, dass wir nicht genug Gruppen und Kreise haben welche die Konfirmanden besuchen können. Uns ist es ja ein Anliegen, dass die Konfirmanden auch nach ihrer Konfirmation in der Kirchengemeinde bleiben. Dazu haben wir nun den Konfirmanden angeboten entweder in eine, extra für sie gegründete, Jugendgruppe zu gehen. Sie könnten wählen ob sie in eine gemischte Gruppe oder in eine Mädchengruppe gehen wollen. Diese findet während der Konfirmandenzeit bis zur Konfirmation statt. Wir hoffen, dass es den Konfirmanden so viel Spaß macht, dass sie nach der Konfirmation einfach weiter in die Gruppe kommen wollen. Ich bin sehr dankbar, dass wir Mitarbeiter, auch aus dem Konfiteam, gefunden haben denen die Jugendlichen am Herzen liegen und sie sich Zeit nehmen und die Gruppe leiten. Als Alternative für die Gruppen konnten die Konfirmanden zwischen verschiedenen Projekten wählen an denen sie anstatt der Gruppe teilnehmen. So findet nun jeden zweiten Montag von 18.30 – 20.30 Uhr die KonfiGruppe statt. Dazu engagieren sich Konfirmanden bei unserem nächsten Jugendgottesdienst. Die anderen Konfirmanden organisieren eine Neuauflage von MMM (Movie Massage and More) einem Kinoabend im Gemeindehaus und einen Menschkickerturnier. Ich bin darauf sehr gespannt, auch wenn es mit viel Arbeit verbunden sein wird. Wir würden uns alle sehr freuen wenn sie bei der einen oder anderen Aktion dabei sein würden. Die Flyer werden rechtzeitig verteilt.

Mich freut es sehr, dass mein Angebot eine halbe Stunde vor dem Konfirmandenunterricht das Kellerbistro aufzumachen angenommen wird. Es kommen einige Konfirmanden und so kann ich Beziehungen zu ihnen bauen. Auch zwischen den Unterrichtseinheiten von Herr Keimig und Herr Ritthaler bin ich anwesend. Manchmal bleiben in den 20 Minuten ein paar da, aber manchmal auch nicht.

Männerabend

Im Dezember gab es den 1. Männerabend. Es waren ein paar Männer und ein einige heranwachsende da. Es war ein toller Abend. Nach einem gemeinsamen Abendessen, es gab Chili con Carne, haben wir es uns bei gemütliche gemacht und sind locker ins Gespräch gekommen. Thema war Gott und die Welt. Ich fand besonders den Altersunterschied von manchen Teilnehmern wertvoll. So konnte wir voneinander profitieren. Es war der 1. Männerabend und es wird sicher bald eine 2. Männerabend geben.

Gebetsfrühstück

Für den Advent waren drei Gebetsfrühstücke geplant. Leider hat nur eines stattgefunden, welches sehr schön war. Es ist einfach zeitlich sehr schwierig eine Uhrzeit zu finden, die für alle passt. Leider fängt bei uns die Schule schon um 7.15 Uhr an und viele müssen noch früher auf den Bus nach Freudenstadt. Trotzdem möchte ich bald mal wieder ein Gebetsfrühstück veranstalten.

Ich danke Ihnen von Herzen für ihre Unterstützung. Ich bin dankbar, dass ich hier arbeiten darf. Ich bin dankbar für all Ihre Gebet. Wenn sie mehr erfahren wollen, können sie mich sehr gerne kontaktieren

Ihr Simon Tischer

[Email: s.tischer@pfalzgrafenweiler-evangelisch.de Tel: 074458588106]